

# Grüne „50“ an der Stirnwand

09.09.2012 13:56 Uhr

**Auf den Tag genau hat sich die Apelerner Siedlergemeinschaft ihrer Gründung vor 50 Jahren erinnert. Grund zur Rückschau hatte zugleich die seinerzeit fast zeitgleich ins Leben gerufene „Damenliga“ der örtlichen Schießsportler.**

**Apelern (nah).** Folgerichtig wurde jetzt gemeinsam gefeiert – mitten im örtlichen Schützenfest. Deshalb prangte eine grüne „50“ unübersehbar an der Stirnwand des großen Zelt.

Die Bereicherung des lokalen Vereinslebens hatte 1961 mit der Gründung des Schützenclubs begonnen. Doch die Männer blieben nicht lange unter sich: Am 1. Mai 1962 entdeckten Frauen den Schießsport für sich. Mit Margret Barth, Marie-Luise Büthe, Ingrid Helle, Erika Holk, Wilma Hoffmann, Karin Müller, Edith Steinhilber und Margret Wosny konnten noch acht Teilnehmerinnen jener ersten Stunde geehrt werden. „Die Damen haben den Club stark gemacht“, lobte Bürgermeister Heinrich Oppenhausen.

Viele freundliche Worte hatte der Ratsvorsitzende auch für die Siedlergemeinschaft übrig. Sie sei nicht nur ein Interessenverband der Haus- und Grundstücksbesitzer, sondern bereichere das lokale Leben. Oppenhausen wünschte sich eine weitere Initiative: „Ein Blumenschmuckwettbewerb auch für die Ortsteile könnte doch eine Überlegung im Rahmen unserer Dorferneuerung sein.“



Zuvor hatte Siedler-Schriftführerin Gritli Tegtmeier auf die ersten 50 Jahre der Gemeinschaft zurück geblickt und deren vielseitiges Engagement aufgezählt. Heute gelte der „Siedlergarten“ als Aushängeschild sowie das jährliche Kürbisfest im Herbst „als Renner“. Stolz sei der Verband zudem auf die vor Jahren gegründete Kindergruppe „Kobolde“.

Vertreter von Landesverband und Kreisgruppe zeichneten die noch lebenden Gründer Kurt Dittrich, Anneliese und Wilhelm Koller sowie Helga Trute aus. 40 Jahre sind Inge und Karl-Heinz Hothan dabei, 25 Jahre Ulrich Ragge.

